



Newsletter zum Modellvorhaben „Dorfzentrum 2.0“

im Rahmen des Modellvorhabens

„Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“
des Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur (BMVI)

Zur Erinnerung: Die wesentliche Zielsetzung des im Frühjahr 2016 gestarteten Modellvorhabens „Dorfzentrum 2.0“ liegt darin, vorbildhafte und übertragbare Lösungen zur Sicherung der Daseinsvorsorge und Mobilität in kleinen unterversorgten Ortsteilen im Kreis Coesfeld zu erarbeiten und umzusetzen. Damit sollen die Attraktivität und „Überlebensfähigkeit“ der Ortsteile als lebendige Wohn-, Lebens- und Arbeitsorte – speziell auch für weniger mobile Einwohner – gesichert oder wieder hergestellt werden. Kernelement der geplanten Dorfzentren sind nach betriebswirtschaftlichen Aspekten geplante Dorfläden, ergänzt um Dienstleistungs- und Serviceangebote.

Zwischenergebnisse

Bei dem Modellvorhaben handelt es sich um eine Initiative des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastrukturen (BMVI). In der Modellregion Kreis Coesfeld ist es, anders als in den meisten der 18 bundesweit beteiligten Modellregionen, nicht notwendig, zunächst Kooperationsräume aus mehreren aneinander angrenzenden Gemeinden zu bilden, die gemeinsam (Nah-) Versorgung und Mobilität organisieren. Vielmehr passen die vorhandenen Gemeindegrenzen schon recht gut zum Aktionsradius der jeweiligen Bevölkerung.

Im Kreis Coesfeld konzentriert sich daher schon seit einigen Monaten alles auf die konkrete Umsetzung von – zunächst – **drei Dorfzentren 2.0** in den Modell-Orten

- Dülmen-Merfeld,
- Nottuln-Darup sowie
- Olfen-Vinum.

Diese waren auf Grundlage der Analyse von vorhandenen Infrastruktureinrichtungen, Mobilitätsangeboten sowie einer Befragung zu Wünschen, Einschätzungen und Zielvorstellungen aus den Ortsteilen ausgewählt worden. Wenn sich Idee und Vorgehen bewähren, könnten später weitere Orte im Kreis Coesfeld oder darüber hinaus dieses Konzept übernehmen.

Forum Versorgung und Mobilität

Die interne Koordinierung des Vorhabens erfolgt über das Büro des Landrats, Fachdienst Kreisentwicklung, die Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld und das beauftragte Büro pakora.net – Netzwerk für Stadt und Raum.

Eine Rückkoppelung auf die gesamte Kreisebene bietet das „Forum Versorgung und Mobilität“. Bisher drei Mal trafen sich Akteure auf Kreisebene im Rahmen des Forums, um den Stand des Projekts, unterschiedliche Schwerpunktthemen und die notwendigen nächsten Schritte zu diskutieren.





Aktueller Stand: Modellstandorte Dorfzentrum 2.0

In allen drei Orten haben sich **Arbeitskreise aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern** zusammengefunden, die mit Unterstützung des Projektteams und Vertretern der jeweiligen Kommune mit einem Dorfzentrum 2.0 neue Einkaufsmöglichkeiten, aber vor allem auch eine **neue soziale Mitte** für ihren Ort schaffen möchten.

Sie werden im Rahmen des Modellvorhabens professionell unterstützt. Mittlerweile liegen **Wirtschaftlichkeitsberechnungen** und **Betriebskonzepte** für alle Standorte durch Wolfgang Gröll von der NewWay GmbH vor. Zudem fanden intensive Diskussionen zu möglichen Standorten, in Frage kommenden Betreibern und den angedachten Dienstleistungs- und Serviceangeboten statt.

Um belastbare Verhandlungen führen zu können und die Akzeptanz der Dorfzentren vor Ort sicherzustellen, wurden in **Vinum** und **Merfeld** nach zahlreichen Vorbereitungstreffen bereits entsprechende Rechtsträger in Form einer UG & Still gegründet. Zahlreiche Bürger zeichneten Anteile und gewährleisteten somit eine bürgerschaftlich getragene Anschubfinanzierung. In Vinnum hat die Stadt Olfen sich sogar bereit erklärt, das Projekt finanziell zu unterstützen, indem sie die jeweiligen Anteile verdoppelt. Während die Standortfrage in Merfeld noch offen ist, laufen in Vinnum bereits konkrete Gespräche mit dem Vermieter eines zentral gelegenen Objektes, in dessen Erdgeschoss der Dorfladen eingerichtet werden soll.

In **Darup** engagiert sich insbesondere der Betreiber des Alten Hof Schoppmann, gemeinsam mit der dortigen Bürgergenossenschaft. Nach intensiver Prüfung wurde die Idee der Dorfladen-Realisierung in einem ehemaligen Scheunengebäude auf Hof Schoppmann zunächst zurückgestellt, da die Umbaukosten deutlich höher ausfallen als ursprünglich geplant. Daher soll nun alternativ überlegt werden, welche Mobilitätslösungen in Darup umsetzbar sind. Denkbar ist zum Beispiel die Einrichtung eines Dorrfahrdienstes, der den weniger mobilen Daruper Bürgerinnen und Bürgern die Erreichbarkeit des Hof Schoppmann erleichtert.“

Auch in der Presse sowie bei bundesweiten Modellregions-Treffen finden die Projekte Resonanz:

Frischzellenkur fürs Dorf

Darup, Vinnum und Merfeld üben exemplarisch, wie sich kleine Orte fit für die Zukunft machen

Das Bild zeigt den Innenaufbau eines alten Gebäudes, das für den Dorfladen umgebaut werden soll. Die Räume sind teilweise zerstört, aber die Grundstruktur ist erkennbar. Es gibt Holzbohlen an den Wänden und eine hohe Decke.

Dorfzentrum Unser Vinnum gegründet

Der 12. Oktober 2017 ist ein historisches Datum für den Ortsteil Vinnum. Bei Mutter Althoff wurde eine Gesellschaft gegründet. Erste Anteile gezeichnet.

Das Bild zeigt eine Gruppe von Menschen, die an einem Tisch sitzen und Dokumente unterschreiben. Sie sind in einem hellen Raum, wahrscheinlich dem Ort der Gründung. Die Atmosphäre wirkt feierlich und wichtig.

Gründergeist weht durch Merfeld

Der neue Laden im Dorfzentrum soll mit dem Betreuten Wohnen gleich mitgebaut werden

Das Bild zeigt Wolfgang Gröll, einen Unternehmensberater, der ein Konzept für den Dorfladen präsentiert. Er steht vor einem Bildschirm, auf dem ein Plan zu sehen ist. Er scheint in einer Präsentation zu sein.

Fast 100 Anteilseigner für den Vinnerer Dorfladen

VINNUM. Die Gründung des Dorfladens nimmt weiter Form an. Am Donnerstagabend trafen sich fünf neue Unterstützer, die das Projekt weiter vorantreiben wollen.

Das Bild ist eine Karte der Gegend um Vinnum. Sie zeigt verschiedene Orte und ihre Abstände zum Zentrum. Die Karte ist beschriftet mit Ortsnamen wie 'Kartoffelhof Vinnermann', 'Büchhof Mehring', 'Schoß Sanfort', 'Bäckerei Artmann', 'Landfleischerei Volle', 'Müllhof Billmann' und 'Waltrop'. Die Karte dient dazu, die regionale Lieferantennetzwerke zu veranschaulichen.



Wie geht es weiter?

- In allen drei Modellorten wird jetzt der Standort für das neue Dorfzentrum 2.0 konkretisiert und das Betriebskonzept weiterentwickelt.
- Und dann wird es handfest: Räume müssen renoviert und die Ladeneinrichtung beschafft werden, es sollen Verträge mit regionalen Anbietern und weiteren Lieferanten geschlossen werden, Personal muss gefunden und eingestellt werden.

Bei all dem werden die lokalen Akteure weiterhin professionell gecoacht und unterstützt, damit die Dorfzentren dann auch erfolgreich starten und langfristig wirtschaftlich sein können.

Weitere Details zum aktuellen Stand des Modellvorhabens können Sie beim **nächsten Treffen des „Forums Versorgung und Mobilität“** erfahren, dass **am Montag, den 26. Februar 2018 ab 16 Uhr (wahrscheinlich in Coesfeld)** stattfinden wird. Dort werden die Akteure der drei Modellorte ihre aktuellen Planungen vorstellen und auch die Gelegenheit erhalten, sich mit Fachleuten des Forums sowie untereinander intensiv auszutauschen. Weitere Informationen zum Termin folgen.

Informationen zum Projekt erhalten Sie bei:

Kreis Coesfeld
Simone Thiesing
Büro des Landrats/ Kreisentwicklung
Tel.: 02541/18-9112
simone.thiesing@kreis-coesfeld.de

Kreis Coesfeld
Mathias Raabe
Büro des Landrats/ Kreisentwicklung
Tel.: 02541/18-9110
mathias.raabe@kreis-coesfeld.de